

Sternstrahlen - Ein gemeinsames Projekt der Rotarier aus Münster

Winfried Eismann, Präsident 2017-18, Christian Badde, Projektkoordinator,
RC Münster-Rüschhaus

Stand: Sept. 2017

Unter der Kernbotschaft „**Gegen Kinderarmut. Für Förderung und Integration**“ möchten die Rotarier Münsters mit dem Projekt „Sternstrahlen“ einen Beitrag dazu leisten, dass Familien und insbesondere die Kinder und Jugendlichen, die in schwierigen sozialen und finanziellen Verhältnissen leben, nicht ausgegrenzt werden, sondern ihnen durch gezielte Hilfe Teilhabe ermöglicht und ihre Integration gefördert wird.

Als Partner für diesen Antritt konnten wir vor nun schon 12 Jahren schnell die Caritas und Diakonie gewinnen, die sich in diesem Problemfeld sehr gut auskennen. Sie entwickelten kurzfristig ein Bündel von Projektideen, die bei entsprechender finanzieller Unterstützung nachhaltig positive Wirkung im Sinne der Zielsetzung zeigen würden.

Zugleich war die Aktion Lichtblicke e.V. in Köln, ein von den privaten Lokalsendern in NRW getragene gemeinnütziger Verein, der laufend für Familien in Not Spenden sammelt und auch eigene Aktionen durchführt, bereit, uns insbesondere im Bereich des Spendenmanagements und auch kommunikativ tatkräftig zu unterstützen.

Auf dieser Basis läuft jetzt gerade zum 13. Mal ein schon geübter Prozess an:

- Im September/Oktobre schlagen Caritas und Diakonie dem Rotary-Orga-Team detailliert ausgearbeitete (Zielsetzung, Ablauf, Zeitplan, Kostenkalkulation) Projekte für das Folgejahr vor, die in einer gemeinsamen Projektsitzung diskutiert, priorisiert und verabschiedet werden.
- Diese Projektplanung wird in den Clubs vorgestellt und zugleich im Hinblick auf die anstehende Öffentlichkeitsarbeit plakativ aufgearbeitet, z.B. in Pressetexten, mit Fotos usw.
- Parallel dazu beginnt die Vorbereitung des „Fundraising“ in der Adventszeit, indem eine Künstlerin aus den Reihen der Rotarier Weihnachtskarten und mit dem gleichen Motiv Geschenkpapier gestaltet.
- Diese Karten bzw. das Papier wird dann im Kreis der Rotarier verkauft (5,- € pro Karte bzw. fünf Blatt Papier) für den privaten Bedarf, aber auch an Firmen von Rotariern als Weihnachtspost für ihre Kunden. Natürlich verzichten auch viele auf die Karten und spenden einfach unmittelbar für die gute Sache.
- Darüber hinaus konnten auch Unternehmen aus Münster unabhängig von den Karten als Sponsoren für die Aktion gewonnen werden. Sie werden in dem Informations-Flyer zu der Aktion mit ihrem Logo aufgeführt.





- Im Zentrum des Fundraising steht aber der rotarische Infostand an einer zentralen Stelle in Münsters Innenstadt, der die Größe eines mittleren Weihnachtsmarktstandes hat und ganzheitlich innen und außen mit dem Kartenmotiv gestaltet ist. Während der gesamten Adventszeit ist dieser von Mittags bis zum Frühabend besetzt mit mindestens zwei Personen, wobei sich auch die Rotaracter Münsters stark mit engagieren.
- Dort sprechen wir die Bürger und Besucher der Stadt an und versuchen, sie von der wichtigen Zielsetzung der Aktion Sternstrahlen zu überzeugen und zum Mitmachen durch Kartenkauf oder direkte Spenden zu gewinnen.
- Natürlich ist dies – insbesondere bei schlechtem Wetter – manchmal ein mühsames Unterfangen; aber die vielen positiven Reaktionen insbesondere auch auf das unerwartete persönliche Engagement der Rotarier selbst baut einen schnell wieder auf.
- Vom Lokalradio, das in Münster sehr viel gehört wird, wird das Engagement am Stand sehr intensiv unterstützt, indem der Sender Interviews mit Caritas- und Diakoniemitarbeitern zu den Projekten bringt, die Zielsetzung der Aktion sehr positiv herausstellt und täglich zum Besuch des Standes mehrfach animiert.
- Dabei wird regelmäßig auch auf die Zusammenarbeit mit Lichtblicke e.V. hingewiesen, was die Überzeugung, dass es sich bei Sternstrahlen um eine gute Sache handelt, zusätzlich fördert.

Im Ergebnis sind wir in den letzten Jahren auf rund 40.000,- € p.a. Gesamtsumme gekommen, aus denen wir alle geplanten Projekte dann auch im Folgejahr realisieren konnten. Hieraus stammen zwischen 30 und 40 % der Einnahmen aus den Verkaufserlösen auf dem Stand, der Rest sind Sponsorengelder. Die Sponsoren werden ja auch am Infostand gezeigt. Somit kann man sicher sagen, dass es ohne den Verkauf am Infostand auch sehr schwer bis unmöglich wäre, Sponsoren zu gewinnen.

Zum Schluss noch einige Sätze zu den von uns geförderten Projekten:

Es gibt nicht DAS Projekt, sondern etwa fünf bis zehn kleine und mittlere jeweils von Caritas und Diakonie mit einem Finanzvolumen zwischen 500,- und 4.000,- € , die mit viel persönlichem Engagement der Mitarbeiter durchgeführt werden. Sie im Detail zu beschreiben würde hier sicher zu weit führen. Darum nur im Groben:

- Ein Komplex sind Projekte, in denen Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien zusammen mit anderen Kindern etwas tun, bei dem es auf Geld, Status, Herkunft usw. überhaupt nicht ankommt, z.B. gemeinsam Theater spielen, fotografieren unter Anleitung, malen, tanzen unter Anleitung eines Profi-Rappers usw.
- Ein weiterer Komplex besteht darin, das vorhandene große ehrenamtliche Engagement durch die Übernahme anfallender Kosten zu fördern oder überhaupt erst zu ermöglichen, z.B. bei derzeit rd. 60 ehrenamtlichen Familienpaten, die die Caritas betreut, die aber auf ihre Aufgabe vorbereitet werden müssen und auch Auslagen für kleine Ausflüge, Zoobesuche usw. und für Materialien.

Am Anfang hatten wir nicht in jedem Jahr eine klare Aussage zu den Projekten, die wir mit der Aktion unterstützen. Das war vor allem für die Rotarier der anderen Münsteraner Clubs nicht so einfach, sich mit dem Projekt zu identifizieren, und eine klare Botschaft zur Ansprache von Passanten zu entwickeln. Seit ein paar Jahren haben wir uns klar positioniert zur Verbesserung der Situation armer Kinder, und benennen ca. 4 Kernprojekte, die in diesem Umfeld aktuell unterstützt werden. Das hat die Klarheit unserer Botschaft wesentlich verbessert.

Abschließend noch eine u.E. nicht unwesentliche Nebenwirkung der Aktion Sternstrahlen: Wir erleben, dass der persönliche Einsatz der rotarischen Freundinnen und Freunde insbesondere am Stand in der Adventszeit, aber auch bei der persönlichen Begleitung vieler Projekte in der Stadt nicht selten mit einer gewissen Überraschung wahrgenommen wird, da mit Rotary bisher eher ein anderes Image verknüpft wurde.